

Grünberger Wochenblatt.

—••••• Zeitung für Stadt und Land. •••••

46ster



—••••• Verantwortlicher Redacteur:

Dr. Wilhelm Leynsohn in Grünberg.

Jahrgang.



Dieses Blatt erscheint wöchentlich zweimal: Donnerstag und Sonntag. Bestellungen nehmen alle Postanstalten an; in Grünberg die Expedition in den drei Bergen. — Vierteljährlicher Pränumerationspreis: 7½ Sgr. Inserate: 1 Sgr. die dreigezeigte Corpuzzeile.

Telegraphische Nachrichten.

1) Metz, 19. November. Die Eernirung von Montmedy durch ein Detachement unter Oberst von Pannewitz am 16. d. erfolgt, wobei kleine siegreiche Gefechte des 1. und 2. Bataillons 74. Regiments bei Chauvency und Thonelle gegen die Besatzung von Montmedy. 47 unverwundete Gefangene.
von Zastrow.

2) Versailles, 19. November. Im Gefecht bei Dreux am 17. betrug der diesseitige Verlust 3 Mann todt, 35 verwundet.

Am 18. siegreiches Gefecht der 22. Division bei Chauteneuf. Diesseitiger Verlust 1 Officier und circa 100 Mann, der des Feindes über 300 Todte und Verwundete und 200 Gefangene.
von Podbielski.

Versailles, 21. November. Feind versuchte 20. Novbr. mit 6 Compagnien und 4 Geschützen la Fere zu entsetzen, wurde am rechten Dife-Ufer durch ein Bataillon Regiments Nummer fünf mit bedeutendem Verlust zurückgewiesen. Desgleichen bald darauf erfolgter Ausfall aus der Festung. Wolff.

1) Metz, 21. November. Im Fort Plappeville ist heute früh 9¼ Uhr ein Munitions-Magazin in die Luft geflogen. Einige Todte und 40 Verwundete. Ursache und Details bis jetzt noch unbekannt.
von Löwenfeld.

2) Versailles, 21. November. Die bei Dreux und Chateaufort geschlagenen Mobilgarden flüchten nach Westen und Nordwesten. Landwehr-Bataillon Anna und 2 Eskadrons 5. Reserve-Husaren-Regiments am 19. in Chatillon angegriffen, haben sich mit Verlust von 120 Mann und 70 Pferden auf Chateaufort zurückgezogen. Von den Armeen liegen sonst keine Meldungen von Bedeutung vor.
von Podbielski.

Versailles, 22. November. Am 21. verschiedene kleine siegreiche Gefechte südlich bei la Loupe, wobei Regiment Nr. 83 ein Geschütz nahm. Am 22. ist Nogent le Rotrou ohne Widerstand von diesseitigen Truppen besetzt worden.
von Podbielski.

Brüssel, 22. November. Nach Briefen aus Lille vom 20. d. haben preussische Plänkler St. Quentin besetzt.

— Der officielle französische Bericht über das Gefecht in Chatillon am 19. November lautet:

Tours, 19. November. Sémur, 19. November, Abends. Der Feind in Chatillon wurde von garibaldischen Truppen unter Kommando Ricciotti Garibaldi's überrumpelt. Alle feindlichen Soldaten, gegen 700 bis 800, wurden theils getödtet, theils gefangen.

Hamburg, 21. November. Die „Börsenhalle“ meldet, daß Kapitän Arendt vom norddeutschen Schooner „Phönix“ am Freitag

im Laufe des Tages zwischen Texel und Borkum 20 französische Kriegsschiffe an verschiedenen Punkten gesehen habe.

— Nachrichten aus Tours zufolge hat die Regierung die Bildung von 18 neuen Marsch-Regimentern, einem vierten Zuaven-Regimente, 6 Bataillonen algerischen Tirailleurs und 5 Bataillonen Infanterie angeordnet. — Ein anderes Dekret verlängert den Termin für die zollfreie Einfuhr von Pulver, Munition und Geschossen bis zum 31. Dezember.

— Die „Köln. Ztg.“ entnimmt einem Schreiben aus Brüssel vom 18. November Folgendes: Heute Abend heißt es hier, daß in Folge der Niederlage der französischen Armee bei Dreux die Dele-

gation der Regierung von Tours sofort nach Bordeaux verlegt werden soll. In Tours, wo man außerdem den Anmarsch des Prinzen Friedrich Carl kennt, glaubt die Delegation sich jetzt nicht mehr halten zu können. Zugleich verbreitet man das Gerücht, daß Gambetta ernstlich erkrankt sei. Was Paris anbelangt, so glaubt man, daß sich dasselbe dieser Tage ergeben muß. Vom 12. ab — dieses wird als sicher gehauptet — soll die Fleischvertheilung eingestellt worden sein.

— Der „Times“ wird telegraphisch gemeldet, daß General Trochu einen großen Ausfall vorbereitet, der sein Ansehen bei der Bevölkerung herstellen soll. Von Deutscher Seite hat man neue Batterien auf den Höhen von Raincy, gegenüber Noisy, und auf den Höhen von Montmagny, gegenüber St. Denis, etablirt, sowie bei Bezons und bei Courbevoie. Eine Anzahl von Schweizer Offizieren aus der päpstlichen Armee haben sich dem Zuavencorps angeschlossen, welches der frühere päpstliche Oberst Charette bildet; der Graf Chambord hat dem Baron Charette und anderen Getreuen der Bourbonen ausdrücklich die Ermächtigung gegeben, unter den Fahnen der Republik gegen Deutschland zu sechten. — Nach einem neuesten Decret Gambetta's müssen alle Recruten in 14—20 Tagen ausgebildet sein.

Strasburg, 9. November. Man hat hier und in der nächsten Umgebung mehrere Werbehureaux für Franc-tireurs entdeckt und aufgehoben, und scheint es, als ob dieselben bereits von hier aus circa 280 Franc-tireurs ausgerüstet und entsendet hätten. Ueber mehrere Werber soll in den nächsten Tagen das Kriegsgericht, welches bekanntlich bloß aus Offizieren besteht und nur zum Tode verurtheilen kann oder sonst freisprechen muß, entscheiden. — Heute hat der Festungs-Gouverneur, General-Lieutenant v. Ollech, eine Proclamation erlassen, wonach mit dem 6. November c. die Durchsuchung der Häuser nach Waffen ihr Ende erreicht habe, und daß von da an Jeder, welcher ohne Erlaubnißschein noch Waffen besitze, je nach den Umständen entweder vor ein Kriegsgericht gestellt (z. B. wenn das Behalten der Waffen nur als Versuch eines eventuellen Angriffs, resp. Widerstandes anzusehen ist) oder ausgewiesen wird.

— Dem Dresd. Journal wird aus Warschau vom 8. Nov. geschrieben: „Seit einigen Monaten werden die Reservisten der russischen Armee in aller Stille eingezogen. Ihre Einberufung hat nicht auf dem gewöhnlichen öffentlichen Wege, sondern durch geheime Befehle an die Kreischefs stattgefunden. Diese hatten die Reservisten zu sich zu bescheiden und ihnen zu eröffnen, daß sie sich zu ihren Regimentern zu begeben haben, um das neue Gewehr und dessen Handhabung kennen zu lernen.“ Daß aber die Einberufenen nicht so bald entlassen werden dürften, geht schon daraus hervor, daß die ausgeschriebenen Licitationen auf Mehllieferung für 1871 beinahe doppelt so groß sind, als in den vergangenen Jahren. Ferner ist zu bemerken, daß die Thätigkeit in den Waffenfabriken und Geschützgiebereien mit ununterbrochener Energie betrieben wird. Die St. Petersburg und Moskauer Zeitungen melden fortwährend von neuen russischen Erfindungen auf diesem Gebiete und wird ganz besonders eine Kanone neuer Construction, als deren Erfinder man den General Pestiz bezeichnet, außerordentlich belobt. Die Flottenmannschaft wird in Kronstadt in Handhabung der neuen Waffen eifrig einexercirt und wird zu diesem Behufe den verschiedenen Abtheilungen abwechselnd auf je zwei bis drei Wochen jede andere Thätigkeit erlassen.“

+++ Grünberg, 23. November. Aus unserer Gegend hat ferner das eiserne Kreuz erhalten der Unterofficier im 10. Posen'schen Ulanen-Reg., Adolph Kubazke aus Brittag.

= Grünberg, 23. November. In den Verlust-Listen Nr. 110—111 befinden sich aus hiesiger Gegend: 2. Brandenb. Grenad.-Reg. Nr. 12: Schwer verwundet: Grenad. Friedr. Schmolke aus Biegersdorf (Kr. Jülichau). Leicht verwundet: Gefr. Ferdinand Schulz aus Bobergsberg. Verwundet: Gefr. Friedr. Petras aus Glauchow; Gefr. Paul Schulz aus Croffen; Grenad. Johann Carl Schulz III, aus Langmeil; Sergeant Emil Kunze aus Kumerzdorf; Grenad. S. Fr. W. Schulz II, aus Siebenbeuten; Füs. Carl Barsch aus Jülichau.

Fortsetzung der

Auction

über Schränke, Tische, Stühle, Betten, Bettstellen etc.

Montag den 28. November c. von Vormittag 10 Uhr ab im Hause unserer Eltern.

Geschwister Peltner.

Zur Beachtung.

Wer sich eine angenehme Unterhaltung bereiten will, der wähle sich einen **Psychographen** oder Seelensprecher, welcher durch menschlichen Magnetismus in Bewegung gebracht wird, und wodurch man sich mit abgeschiedenen Seelen, welche einem lieb und theuer sind, in Verbindung setzen und besprechen kann. Dieselben sind zu haben im Preise von à 3 Thlr. nebst Gebrauchs-Anweisungen bei

W. Falkenberg,

Frankfurt a./Oder, Nicht-Str. Nr. 53.

**Feld = Post =
Brief = Couverts**
empfehlen

W. Levysohn.

**Kalender des Jahrs hinten-
den Boten**, sowie alle andern Kalender für 1871 sind vorrätzig und empfiehlt zur geneigten Abnahme
E. Neumann, vorm. Hüssler,
katholische Kirchstraße.

Anentgeldliche Kur der Trunksucht.

Ausgeführt nach rationeller Methode und eigener Erfindung älterer Aerzte zum Wohle der Mitmenschen. Die Kur wird ohne Wissen des Kranken vollzogen. Gefällige Anfragen beliebe man vertrauensvoll einzusenden unter der Adresse **V. u. F. Frankfurt a./Oder poste restante.**

Frankfurter Lotterie,

von der Königl. Regierung genehmigt.
Gewinne: Fl. 200,000, — 100,000, — 50,000, — 25,000, — 20,000, — 15,000, — 12,000, — 10,000, — 6000, — 5000, — 4000, — 3000, — 2000, — 1000 etc.
Original-Loose **I. Klasse** zu amtlichen Preisen.
Ein viertel Original-Loos à Thlr. — 26 Sgr.
Ein halbes „ „ „ 122 „
Ein ganzes „ „ „ 313 „
gegen Einsendung des Betrages oder Nachnahme bei dem Haupt-Collecteur
Anton Horix, Berlin,
Werderscher Markt 4.

Die Compositionen sind heiter, ansprechend etc. und ohne große technische Schwierigkeiten, so daß sie von nur etwas vorgeübten Schülern schon gespielt werden und eine beliebige Abwechslung bilden können, während die Erwachsenen die Erinnerung an angenehm verlebte Stunden zurückrufen — so sagt der König!. Sächs. Hofcapellmeister Herr Karl Krebs über die ausgezeichneten drei Walzer: „Frühlingsreigen“ von Julius Kammerer — „Burschentänze“ von Johannes Schöndorf — „Jugendträume“ (Preiscomposition) von D. Hübner-Frams. — Preis pro Opus (4 Bogen stark) nur 12 1/2 Sgr. Zu beziehen von Robert Apitzsch in Leipzig, auch werden dieselben in jeder Buch- oder Musikalienhandlung vorrätzig sein, welche stets ein Lager besonders guter Erscheinungen unterhält.

Nach Queensland in Australien

befördern am 15. December Landleute, ledige Dienstmädchen und eine beschränkte Anzahl Handwerker mit Vorschuß der Passage

**Louis Knorr & Co.,
HAMBURG**, Baumwall 2.

Der große billige Ausverkauf

von Camisols, Sacken, Tüchern, Handschuhen, Gummischuhen, Seelenwärmern u. s. w. wird fortgesetzt, außerdem werden auch Weißwaaren und Weißstickereien zu fabelhaft billigen Preisen verkauft.

F. Schück.

Bekanntmachung.

Für die hiesigen Abonnenten liegt dem Wochenblatt Nr. 94 vom 24. November cr. 1 Exemplar

des Reglements zur Ausführung der Feuerlösch-Ordnung für die Stadt

Grünberg, d. d. ^{20. Juni} 1869, vom

9. August 1870

zur Kenntnissnahme und Nachachtung bei Grünberg, den 18. November 1870.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Baumpfähle, Buchen- und Eschenpflanzen werden durch den Forstsenator Prüfer nachgewiesen.

Grünberg, den 18. November 1870.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die am 19. vertagte Bestätigung und Annahme der Gartenflurbüter soll am 26. dieses, Sonnabend Nachm. 2 Uhr vorgenommen werden, wozu sich die schon angestellten Flurbüter mit ihren Abkommen und Schildern, die Bewerber um diese Posten mit ihren Zeugnissen einzufinden haben.

Falls Revierherren, je 5 zu einer Gartenabtheilung, Ursache haben, mit dem ihnen zugetheilten Flurbüter unzufrieden zu sein und die Entfernung desselben wünschen, wollen sie solches uns rechtzeitig anzeigen, damit bei der Anstellung darauf Rücksicht genommen werden könne.

Grünberg, den 22. November 1870.

Der Magistrat.

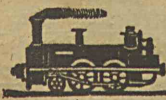
Auguste Löwe,

August Schmidt, Kantor,
Verlobte.

Schweinitz, am 17. November 1870.

Allen Freunden und Bekannten empfehlen sich bei ihrer Abreise nach Beuthen O./Schl.

Karl Linde nebst Frau.



Die Frachtbriefe

der Märk.-Pos. Bahn

sind zu beziehen von
Albert König

in Guben.

Umzugshalber ist in meinem Hause die obere Etage, bestehend aus 3 großen Stuben mit Entree, Küche und sonstigem Zubehör bald oder Neujahr 1871 zu vermieten.

Gustav Neumann,
Freistädter Straße.

Für das mir während meines Aufenthaltes hierorts geschenkte Vertrauen und die wohlwollende Anerkennung sage ich Allen meinen innigsten Dank, indem ich zu gleicher Zeit bitte, mir dasselbe auch fernerhin gütigst bewahren zu wollen.

Hochachtungsvoll

Carl Linde, prakt. Zahnkünstler.

Nächste Anwesenheit in Grünberg Mitte Januar 1871.

Gegenstände zu Stickereien

in Holz, Leder und Alabaster empfiehlt in großer Auswahl

S. Hirsch.

Großer

Weihnachts-Ausverkauf.

Vom heutigen Tage bis zum Weihnachtsfeste d. J., jedoch nur in den Vormittagsstunden, werden in meinem Geschäftslocale sämtliche Artikel vorjähriger Saison und eine große Partie billig angeschaffter neuester Waaren zu bedeutend herabgesetzten sehr billigen Preisen gänzlich ausverkauft. Zur besseren Uebersicht erlaube ich mir, nachstehendes Preis-Verzeichniß ergeben zu lassen:

40 Stück $\frac{1}{2}$ halbwollene \square Kleiderstoffe in ganz geschmackvollen Mustern

2 Sgr. pro Elle,

20 Stück feine Mohairs in allen Farben, 5 Sgr. pro Elle,

50 Stück $\frac{1}{2}$ gestreifte \square und einfarbig, der frühere Kostenpreis 8, 10 und 12 Sgr. und jetzt 4, 5 und 6 Sgr. pro Elle,

20 Stück schwere und schöne Warps, 4 Sgr. pro Elle,

30 Stück feine Jaconnets, kleine niedliche Muster, 4 Sgr. pro Elle,

30 Stück $\frac{1}{2}$ feine Varege in allen Farben, 4 Sgr. pro Elle,

eine Partie $\frac{1}{2}$ breite schwere Züchenleinen und Einschlüftung, 4 Sgr. pro Elle,

mehrere Stücke $\frac{1}{2}$ breiten gebleichten und ungebleichten Kessel, schwere Waare, 3 $\frac{1}{2}$ Sgr. pro Elle,

eine Partie rein wollene große Umschlage-Tücher à 1 Thlr.

recht feine Long-Châles à 2 Thlr. 15 Sgr.,

kleine Umschlagetücher à 10 und 15 Sgr.,

ein Posten schwarze und braune Paletots à 4 und 6 Thlr.,

= = = Jacken à 1, 1 $\frac{1}{2}$, 2 und 2 $\frac{1}{2}$ Thlr.,

wollene schwere abgepaßte Warpröcke und abgepaßte Röcke mit türkischer Bor-
düre à 1 Thlr.,

eine Partie $\frac{1}{2}$ Buckskins und Duffels à 1 Thlr. pro Elle,

recht große schöne wollene und türkische wollene Halstücher 15 Sgr.,

ein Posten feine schöne schwarze Cachemir- und Ripswesten 25 Sgr. u. 1 Thlr.,

ein Posten gewöhnliche schöne Westen à 10 Sgr.,

einige Duzend Shirting-Oberhemden à Stück 1 Thlr.,

eine große Auswahl schöner Teppiche von 3 Thlr. an,

eine Partie recht schwere gute Jacken und Beinkleider, 15 Sgr.,

feine Reise-Decken à Stück von 3 Thlr. an,

große schöne Pferdedecken, schon von 1 Thlr. 10 Sgr.

Ein hochgeehrtes Publikum bitte ich ganz ergebenst, von den so schönen reellen und billigen Waaren gütigst Kenntniß zu nehmen, damit jedes etwaige Vorurtheil dieser Anzeige vermieden wird.

Züllichau, im November 1870.

Hochachtungsvoll

H. BOAS,

Winkelstraße 154.

!Filzschuhe!

Ein kleines Gcfsopha wird zu kaufen gesucht; zu erfragen in der Expedition dieses Blattes. Auch steht ebendasselbst ein noch gut erhaltenes Ledersopha zu verkaufen.

von gewöhnlichem bis zum feinsten Salon-Filz empfiehlt

G. Kretschmer.

Verein „Mercur.“

Montag den 28. November im Saale
des deutschen Hauses Vortrag des Herrn
Dr. Samter.

Mercur: Freitag Abend Gesang.

Heute Gesamttübing (Damen,
Herren und Realschulchor) zur Schöp-
fung, 2ter Theil. **Fritsche.**

Ressource.

Heut Abend

Fricassée vom Huhn.

Freitag den 25. d. M. Versammlung
des Gewerbe- und Gartenbau-
vereines. Vortrag des Herrn Real-
schullehrer Decker: Ueber einige Mo-
mente aus dem Leben Napoleons III.

Hauptfestes Rindfleisch
bei **Exler.**

Hyazinthen-Zwiebeln,
Tulpen, Crocus empfiehlt
R. Warsönke,
Kunstgärtner.

Gute Daueräpfel, Magdeburger Sau-
erkohl, feinschmeckende Matjesheringe,
neue schottische Vollheringe, Petroleum,
Stearin- und Paraffin-Lichte empfehlen
billigst **Gebrüder Neumann.**

Der Lahrer hinkende Bote,
wie alle übrigen Sorten
Kalender
empfehlen **A. Werther.**

Königstrank in allen Nummern
hält stets vorräthig **E. Drude.**

Feinstes Petroleum
empfehlen sehr billig
Ernst Kauschke.

Ein kräftiger Bursche, der Lust hat,
Müller und **Schneidemüller** zu
lernen, melde sich in der Exp. d. Bl.

135 Zur 1. Klasse 135
143. Kgl. Preuss. Lotterie
sind ganze und halbe **Original-**
und **Antheils-Loose,**
à **Viertel 3 Thlr. 2 1/2**
Sgr., 1/8 1 3/4 Thlr., 1/16 1 Thlr.,
1/32 15 Sgr., gegen Postvorschuss
und Postanweisung zu beziehen
durch
Goetzel's Lotterie-Comtoir,
Berlin,
135, Gr. Friedrichsstr. 135.

Copsmarkt im Hause der Frau Rätthin Seydel
müssen sämtliche Bestände
schleunigst geräumt werden,

darum werden

Mull-Blousen von 1 Thlr. an,
Stulpen-Garnituren von 5 Sgr. an,
1 Dkd. Besatzknöpfe von 1 Sgr. an,
1 Dkd. Maschinengarn für 9 Sgr.,
Couleurte Zephyrwolle, Loth 3 Sgr.,
die modernsten Hüte, Hauben etc. etc. verkauft.

Copsmarkt im Hause der Frau Rätthin Seydel.

Amerikanische
Damen-Röcke ohne Rath

empfang und empfiehlt

S. Hirsch.

Sammethüte in den neuesten runden u. geschlossenen Façons,
elegante **Sammetkapotten,** sowie eine große Auswahl der feinsten
Hutbouquettes empfiehlt zu recht billigen Preisen

das **Putzgeschäft** von
Bertha Haase am Markt.

Kalender pro 1871.

Der Lahrer hinkende Bote, der Dia-
konissen-Kalender, der Soraner, Tre-
wendi's, Steffens, der Bote und alle
andern Volks-, Comtoir- und Wand-
kalender sind eingetroffen und empfiehlt
R. Dehmel, Buchbinder.

Düffel-Jacken von 1 Thlr. 5 Sgr. an,
Umschlagetücher unterm Einkaufs-
preis,

Druckcattune, Elle 3 Sgr. 6 Pf.,
Cattune, Elle von 3 Sgr. an,
Oberhemden, St. 1 Thlr.,
Zephyrwolle, Loth 2 Sgr.,
Strickwolle, *u.* 25 Sgr.

empfehlen **B. Schachne.**

3 schöne

Marmorwaschtischaufläge

hat preismäßig zu verkaufen

F. Guschmer, Bildhauer.

2 Fuder Dünger sind noch zu haben
im 10. Bez. Nr. 35.

Zu Illuminationen bei Siegesfestlichkeiten
empfehlen Transparente mit Portraits,
Lorbeerkränzen und Schrift, Illumina-
tions-Ballons, Fackeln, kleine Fähnchen
à 1 1/2 Sgr., Lichtmanschetten und Bou-
quettespapiere einer gütigen Abnahme.
Auch Siegesdenkmünzen von Neusilber
hält bestens empfohlen

der Buchbinder **R. Dehmel.**

Fertige Senden empfiehlt billigst
E. Drude.

Ein weißer Hund hat sich eingef.
beim **Seiler Holz.**

Ein Fuder Ziegendünger ist zu ver-
kaufen **Lange Gasse 41.**

Weinausschank bei

Ad. Fuchs, Niederstraße, 68r 6 sg.

Holzmann, 68r 6 sg.

Wilb. Schulz, vorm. Körner, 68r 6 sg.

Gottesdienst in der evangelischen Kirche.

(Am 1. Advent Sonntage).

Kollekte für den Landdotations-Fonds.

Vormittagspred.: Herr Kandidat Gloag aus

Saabor.

Nachmittagspred.: Herr Superintendent und

Pastor prim. Müller.

Marktpreise.

Nach Preuss. Maß und Gewicht. pro Scheffel.	Grünberg, den 21. November.			Crossen, den 17. November.			Sagan, den 19. November.					
	Höchst. Pr. thl. sg. pf.	Niedr. Pr. thl. sg. pf.	—	Höchst. Pr. thl. sg. pf.	Niedr. Pr. thl. sg. pf.	—	Höchst. Pr. thl. sg. pf.	Niedr. Pr. thl. sg. pf.	—			
Weizen	3	2	6	2	25	—	3	7	6	3	2	6
Roggen	2	3	9	2	—	—	2	2	6	1	28	—
Gerste	1	22	6	1	22	6	1	25	—	1	20	—
Hafer	1	1	3	—	28	9	1	1	—	—	—	—
Erbsen	2	2	6	2	2	6	2	5	—	2	1	—
Hirse	4	—	—	3	15	—	—	—	—	—	—	—
Kartoffeln . .	—	16	—	—	12	—	—	16	—	11	—	—
Heu der Ctr.	—	22	6	—	15	—	1	—	—	—	—	22
Stroh d. Sch.	8	—	—	7	15	—	—	—	—	—	—	6
Butter d. Pf.	—	8	—	—	7	6	—	—	—	—	—	7

Reglement

zur

Ausführung der Feuerlösch-Ordnung

für die

Stadt Grünberg

vom $\frac{20. \text{ Juni}}{9. \text{ Juli}}$ 1869.

§ 1.

Die Feuerlösch-Mannschaften zerfallen in 2 Abtheilungen:

- I. Die Löschmannschaften,
- II. Die Rettungsmannschaften.

Die Löschmannschaften bestehen aus 3 Unterabtheilungen:

- 1) den Spritzenmännern,
- 2) den aus dem activen Spritzendienste entlassenen Mannschaften,
- 3) den Dachdecker-, Maurer-, Schornsteinfeger- und Zimmermeistern mit ihren Gesellen und Lehrlingen.

Die Rettungsmannschaften werden aus 3 Sectionen gebildet, von denen der ersten die Rettung, der zweiten die Fortschaffung und der dritten die Bewachung der Sachen etc. obliegt.

§ 2.

Die Spritzenmänner sind theils Drücker, theils Schlauchhalter und laut besonderer Instruction an 7 Spritzen, nämlich 4 Standrohr- und 3 Standrohr- und Schlauchspritzen, je nach Verhältnis

und Größe derselben, in einer Anzahl von 20 bis 40 Mann vertheilt.

Jede Standrohr-Spritze hat 4 Spritzenmeister, jede Schlauch-Spritze hat 4 Spritzen- und 4 Schlauchmeister.

Zu sämtlichen Spritzen gehören 2 Brandmeister, aus den Gewerken der Feuerarbeiter gewählt, denen die sofortige Instandsetzung der defect gewordenen Spritzen, soweit solches thunlich, obliegt.

Jeder Spritze steht ein Dirigent vor, der am linken Arme ein schwarzes Schild mit den rothen Buchstaben S. D. trägt.

Aus den Mannschaften dieser Abtheilung wird auch die sogenannte Gewitterwache gebildet.

Die aus dem activen Spritzen-dienste entlassenen Mannschaften, welche nicht anderweitig zur Lösch- oder Rettungshülfe designirt sind, werden zur Herstellung der Wasserketten verwandt und haben sich demnach mit einem Feuerlösch-Eimer versehen, zur Brandstätte zu begeben. Das Nähere ergiebt der bei dem Austritte aus dem activen Dienste zu ertheilende Entlassungsschein.

Die im § 1 sub 3 genannten Bauhandwerks- und Schornsteinfegermeister nebst ihren Leuten haben sich, mit Ketten, Beilen, Rode- und Spitzhauen versehen, auf der Brandstätte einzufinden, die städtischen Lösch-Geräthschaften, — außer den Spritzen — wie Feuerhaken, Feuerleitern auf den Brandplatz zu schaffen, Rettungen aus Feuer-gefahr zu bewerkstelligen, dem Umsichgreifen des Feuers Einhalt zu thun. Ihr Führer resp. Stellvertreter muß Bauhandwerker sein.

§ 3.

Die Rettungsmannschaften.

Jeder der drei Sectionen (§ 1) steht ein Führer resp. Stellvertreter desselben vor, welcher von jeder Section selbst gewählt wird.

Die erste Section besteht aus 30 Personen, mit Ketten, Beilen und Stricken versehen, welchen die Rettung und Heraus-schaffung der in Gefahr befindlichen Menschen, Thiere, Sachen obliegt.

Die zweite Section, welche gleichfalls aus 30 Personen besteht, hat die von der 1. Section geretteten Sachen zu bergen und auf den von ihrem Führer bestimmten Platz zu schaffen. Diese Mannschaften haben sich mit geräumigen Säcken zu versehen.

Die der 1. und 2. Section angehörigen Leute tragen am linken Oberarme ein gelbes Schild mit schwarzer Nummer.

Die dritte aus 15 Mann bestehende Section hat die geborgenen Sachen zu bewachen. Die Mannschaften derselben tragen ein schwarzes Schild mit weißer Nummer.

§ 4.

Die Mitglieder der Sicherheits-Deputation, welche nächst dem Magistrats-Dirigenten resp. dem Stellvertreter desselben und dem Präses ihrer Deputation die obere Leitung haben, unterstützen die Spritzen-Dirigenten, leiten die An- und Abfuhr der Wassergefäße, beaufsichtigen die Wasserkette u. und sind kenntlich an einem weißen Schilde mit den schwarzen Buchstaben S. D.

§ 5.

Die Turnfeuertwehr, bestehend aus
Steigern, circa 10 Mann,
Spritzen-Mannschaften zu zwei Spritzen,
ca. 50 Mann,
Wasserzubringern, ca. 40 Mann,
Bergemannschaften, ca. 20 Mann u.
Wachtmannschaften, ca. 20 Mann,
steht unter ihren selbst gewählten Führern
und hat zu ihrer Verfügung zwei der
Commune gehörige Spritzen (eine große
Schlauchspritze nebst Sauger und eine
kleine Schlauchspritze) und zwei zweirä-
drige Wassertinen.

Die Führer resp. deren Vertreter wer-
den sich mit dem Präses der Sicher-
heits-Deputation Behufs gemeinsamen
Handelns und gegenseitiger Unterstützung
in Verbindung zu setzen haben.

§ 6.

Die im § 1 bezeichneten Mannschaften
erhalten eine kurz gefasste Instruction.
Zutwiderhandlungen gegen dieselbe wer-
den nach Maßgabe des § 17 der Feuer-
Lösch-Ordnung geahndet.

Grünberg, den 9. August 1870.

Der Magistrat.

Kampfmeyer. Ludwig. Piltz.

Grünberg, den 2. September 1870.

Die Stadtverordneten.

Martini. Erdmann. Kargau. L. Seydel.

Das mit dem Berichte vom 6ten d. M. eingereichte Reglement zur Ausführung der Feuerlösch-Ordnung für die dortige Stadt vom 20. Juni 1869 wird hierdurch von uns genehmigt.

Liegnitz, den 26. September 1870.

Königliche Regierung. Abtheilung des Innern.

Reymann.

I. Pa. 6432.